

WEIHNACHTEN, DER HEILIGE GEIST UND WIR

Die Tage werden kürzer, Weihnachtsartikel erscheinen in den Läden; bald geht es auf den Advent zu – den ja vielleicht manch einer dieses Jahr so besinnlich gestalten kann, wie er es sich eigentlich seit langem wünscht. Zur Einstimmung auf diese Zeit einige Gedanken.

Am Anfang von etwas Neuem steht das Wirken des Heiligen Geistes. Das ist bei der Schöpfung so. Das ist bei der Empfängnis Jesu so. Diese Empfängnis führt zur Geburt Jesu und damit zu Weihnachten.

Dabei wirkt der Heilige Geist bei der Empfängnis nicht im Großen, sondern an Maria, einem damals keinesfalls weltberühmten jungen Mädchen. Das Lukasevangelium lässt uns diesen Kontrast deutlich erkennen, wenn es in seinen ersten Kapiteln immer wieder verschiedene große Namen der Geschichte nennt und darin dann die Empfängnis und Geburt Jesu als ein Geschehen in der Provinz einbettet.

Sicherlich, mit der Zeit wird aus dem Kleinen etwas Großes, aus dem kleinen Jesuskind nicht nur der erwachsene Jesus, sondern die größte Religion der Welt, das Christentum.

Der Heilige Geist wirkt ebenso heute noch. In dieser Zeit, in der Corona so sehr die Welt beherrscht, in der so viel auch zusammenfällt, was unser bisheriges Leben gekennzeichnet hat, dürfen wir darauf vertrauen, dass der Heilige Geist einen Neuanfang schenkt.

Weihnachten möchte uns einladen, diesen Neuanfang, ja insgesamt betrachtet sogar verschiedene Neuanfänge zu suchen. Es möchte uns einladen, uns selbst für SEINE Neuanfänge zur Verfügung zu stellen – und das jeden Tag neu. Dann kann der Heilige Geist durch uns hindurch wirken, die Welt charismatisch erneuern, „Fleisch werden“, um es mit dem Vorwort (Prolog) aus dem Johannesevangelium zu sagen. Dann handeln wir wie Jesus, als seine JüngerInnen.

Unser diesjähriges Weihnachtsseminar, das ja den Titel „Steh auf! – Online-Bootcamp Jüngerschaft“ trägt, möchte uns dabei helfen. Es findet, wie der Name schon sagt, bedingt durch die erschwerten Umstände in einer neuen Form statt. Aber auch durch diese Umstände hindurch kann der Heilige Geist Neues bewirken – Kleines, das wächst, ebenso wie Großes. Beten wir miteinander dafür und seien wir für SEIN Wirken offen!

Im Namen des CE-Diözesanteams wünsche ich euch allen eine gesegnete, geisterfüllte vorweihnachtlich Zeit in Vorbereitung auf die Geburt unseres Herrn!

EUER PFR. SVEN JAST



MITTENDRIN SÜDWEST ALS ONLINE-VERANSTALTUNG

Das Mittendrin Südwest war seit langem geplant. Jedoch wurde in der Vorbereitung deutlich, dass es nicht realistisch ist, die Veranstaltung wie geplant im Schönstattzentrum in Rottenburg durchzuführen. Als Vorbereitungsteam war es uns jedoch wichtig, die Veranstaltung nicht ersatzlos zu streichen. So entstand der Plan einer Online-Veranstaltung am 10. Oktober, gestreamt aus der Seelsorgeeinheit Schuttertal in der Nähe von Offenburg, wo Emerich Sumser, der sicherlich manchen vor allem aus der Kids-CE-Arbeit bekannt ist, Pfarrer ist.

Am Nachmittag folgten auf eine Lobpreiszeit zwei Inputs: Diakon Martin Fischer, der CE-Sprecher in unserer Diözese, sprach sehr lebendig über die Wichtigkeit, sich zuallererst von Gott lieben zu lassen und Benedikt und Maria Asshoff, ein frisch verheiratetes Paar aus Stuttgart, ging mit jugendlicher Frische auf den dreifachen Auftrag zu lieben ein: Gott, unseren Nächsten und uns selbst. Grundlegende Themen, die aber immer wieder persönlich herausfordern.

Um 18 Uhr wurde dann die von Pfarrer Emerich Sumser sehr ansprechend und persönlich gestaltete Heilige Messe übertragen, gefolgt von einer Gebets- und Anbetungszeit. Übertragen aus einer eher kalten Betonkirche, ist es dem Team vor Ort gelungen, durch Lichteffekte, Kerzen und einfühlsame Musik eine tolle Atmosphäre zu schaffen.

Ehrlich gesagt, war ich ja etwas skeptisch, wie gut das im Online-Format funktioniert, war aber erstaunt, wie dicht die Gebetsatmosphäre auch bei uns im Wohnzimmer war. Wir hatten uns zu fünft getroffen, um gemeinsam am Mittendrin teilzunehmen, was sicherlich dazu beitrug, dass es eine tiefe Gebets- und Gemeinschaftserfahrung werden konnte. So gab es auch den Rahmen der persönlichen Begegnung mit gemeinsamem Kaffeetrinken ...



Das ist mir ganz wichtig geworden: auch wenn große Veranstaltungen derzeit nicht wie gewohnt möglich sind, können wir sozusagen als Hauskirchen im Kleinen Gemeinschaft pflegen und so auch bei Online-Events auf das Miteinander nicht verzichten.

Von anderen habe ich Ähnliches gehört. Zum Beispiel aus dem Gebetskreis in Rottenburg, wo sich sieben Personen versammelt hatten, kamen äußerst positive Rückmeldungen; gerade auch die Erfahrung der Gemeinschaft untereinander wurde ganz intensiv erlebt.

Hedwig Gramling schrieb folgendes: „Die Veranstaltung im Online-Modus hat mir sehr gut gefallen. Natürlich hätte ich es noch besser gefunden, mit vielen Geschwistern die Gemeinschaft zu genießen und einige in den Arm nehmen zu können, statt vor dem Bildschirm zu sitzen. Aber in diesen Zeiten ist online viel besser als gar nicht. Und es schützt uns.

Der Lobpreis, die Vorträge und die Anbetung haben mich angesprochen, besonders auch die Messe. Wir brauchen in dieser Zeit solche Veranstaltungen, die uns in unserer Identität als CE stärken.“

Die Veranstaltung lässt sich noch nachhören. Auf unserer Webseite finden sich unter <https://www.erneuerung.de/rottenburg-stuttgart/2020/08/20/mittendrin-suedwest-am-10-10/> die Links.

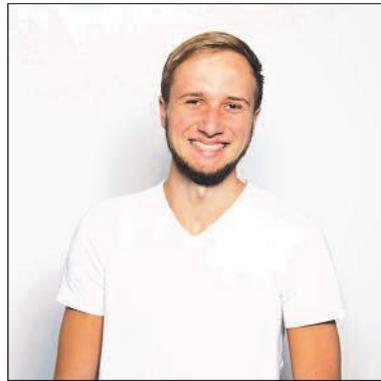
DAGMAR LUDWIG

STEH AUF – BOOTCAMP JÜNGERSCHAFT

Weihnachtsseminar 2020, 28.-30. Dezember

Jüngerschaft – ein Begriff, der in der Alltagssprache nicht vorkommt. Aber er ist zentral für uns Christen, denn er benennt, was es bedeutet, als Christ zu leben, im Alltag Jesus nachzufolgen und immer mehr in sein Bild verwandelt zu werden. Silas und Romina Rink nehmen uns mit auf ein Bootcamp zum Thema Jüngerschaft. Neben inspirierenden Impulsen gibt geisterfüllte Lobpreiszeiten, die Möglichkeit in Kleingruppen ins Gespräch zu kommen. Außerdem Berichte aus dem Leben sowie einen Gebetsabend.

Online bedeutet dabei, dass ihr nicht nur Zuschauer bleibt, sondern euch auch in das Weihnachtsseminar einbringen könnt.



Die Referenten

Silas und Romina Rink sind seit 2016 als Gebetshausmissionare im Gebetshaus Augsburg. Silas leitet die Flame Academy (ehemals Incence), Romina ist ebenfalls in der Flame Academy tätig und außerdem Lobpreisleiterin und Sängerin im Gebetshaus. Die beiden verbindet die Leidenschaft, Jesus anzubeten, und sich von ihm verändern zu lassen. Sie träumen von einer Generation, die sich kompromisslos an den Herrn verschwendet.

Weihnachtsseminar in einem anderen Format

Das Weihnachtsseminar wird dieses Jahr von der homebase in Stuttgart aus gestreamt. Geplant sind Veranstaltungen von Montag bis Mittwoch, jeweils am Nachmittag und Abend.

Wir laden dazu ein, dass ihr möglichst nicht allein am Weihnachtsseminar teilnehmt, sondern euch – im Rahmen der Ende Dezember geltenden Bestimmungen – mit anderen zusammensetzt, sodass der Gemeinschaftsaspekt nicht zu kurz kommt.

Für alle, die es wünschen, sind auch Kleingruppen via Zoom geplant.

Bitte macht das Weihnachtsseminar in eurem Umfeld bekannt und ladet viele dazu ein!

Anmeldung erwünscht!

Alle Details findet ihr auf unserer Webseite <https://www.erneuerung.de/rottenburg-stuttgart/2020/10/22/2013/>. Die Infos werden laufend aktualisiert.

Dort findet sich auch der Link zur Anmeldung. Für unsere Planung bitten wir dringend um Anmeldung.

Teilnahmegebühr wird dieses Mal keine erhoben; natürlich sind wir euch für eure finanzielle Unterstützung dankbar, denn natürlich entstehen uns Kosten. Die Übertragung erfolgt über den YouTube-Kanal der homebase:

<https://www.youtube.com/c/homebaseStuttgart>

EURER DIÖZESANTEAM

60 JAHRE PRIESTER FÜR DEN HERRN

Dieses Jahr haben gleich zwei unserer CE-Priester ihr Diamantenes Priesterjubiläum gefeiert. Beide gehören zum „Urgestein“ der CE in unserer Diözese. **Pfarrer Dietrich Omonsky**, der vielen vom Weihnachtsseminar in Untermarchtal bekannt ist, ist vor allem in der Region Ulm-Ehingen aktiv, wo er regelmäßig Segnungsgottesdiensten vorsteht.

Pfarrer Rudolf Kling war und ist eine prägende Persönlichkeit für die CE in unserer Diözese, an seinen verschiedenen Wirkungsstätten (unter anderem Lauffen am Neckar und Rottenburg sowie Ellwangen, wo er heute als Pensionär lebt) zeugen lebendige charismatische Gruppen von der Fruchtbarkeit seines Dienstes. Er war über viele Jahre Sprecher der CE in unserer Diözese und unterstützt das aktuelle Diözesansteam als geistlicher Beirat.

Danke euch beiden für euer fruchtbares Wirken und weiterhin reichen Segen!



„SIE WAREN IMMER DA!“

Bei einer Verabschiedung flüsterte mir einmal jemand diese Worte zu. Für diese Zusage und die Gnade Gottes bin ich besonders dankbar, berichtete Pfr. Omonsky anlässlich der Feier seines Priesterjubiläums am 12. Juli. Voll Dankbarkeit blickte er zurück:

Im Oktober 1980 nahm mich unser Mitbruder Hans Brunner mit nach Würzburg-Himmelspforten zu einem CE-Einführungskurs. Dieser wurde damals von Prof. H. Mühlen geleitet. Die Neu-Annahme von Taufe und Priesterweihe waren eindrücklich, die Versöhnung mit meinem Vater tränenreich. Seitdem wird CE in meinem Kalender groß geschrieben: Die CE führte mich nach Maihingen, Hochaltingen, zum Weihnachtsseminar nach Untermarchtal, in den Beichtdienst nach Illerberg, wöchentlich bis zum heutigen Tag bin ich geistlicher Begleiter beim Gebetskreis Ulm-Eggingen, welchen ich mir nicht mehr wegdenken könnte....Gott sei gelobt für diese Wegweisung.

Berichtet von der REGIONALLEITUNG CE EHINGEN-ULM

Termine der Jugendarbeit

Online-Login: 28. November 2020 - **Weihnachtsseminar für Jugendliche:** 28.-30. Dezember 2020

Aktuelle Infos und Anmeldung unter www.login-jce.de

Mittendrin 2021

Auf Deutschlandebene ist für den **5. Juni 2021** ein dezentrales Mittendrin mit Onlineübertragung geplant. Haltet euch bitte den Termin frei, weitere Infos folgen!

CHARISMATISCHE ERNEUERUNG UND PRIESTERLICHER DIENST

Im April dieses Jahres waren es 60 Jahre seit meiner Priesterweihe im Jahr 1960. Ab 1976 lernte ich die CE kennen und wurde mehr und mehr von ihrer geistlichen Dynamik erfasst und geprägt. Das neue Berührtwerden durch Gott war einfach umwerfend: Türen taten sich auf und eine ungekannte Glaubensfreude kehrte ein. Es war als würde ein Grauschleier in der Gottesbeziehung entfernt und die Farben kamen wieder zum Leuchten. Diese Umkehr zum Herrn wirkte sich natürlich auf die gesamte priesterliche Tätigkeit aus.

Mir wurde z.B. klarer, was der primäre und bleibende Auftrag des Herrn an die Seinen, auch an die ganze Kirche überhaupt ist; „Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.“ (Mt.10,7). Also verkündet die Gottesnähe. Ein wirksames Mittel der Verkündigung und Hilfe zum Neuwerden im Glauben waren von Anfang an die Glaubensseminare: mehrwöchige Kurse zu den Hauptthemen des christlichen Glaubens – im Grunde ein „Katechumenat“ für Erwachsene und Jugendliche. Es beinhaltet eine neue Hinwendung zu Gott und neuen Empfang des Heiligen Geistes. Ein solcher Schritt erfordert Mut – und manchmal auch geistlichen Kampf im Vorfeld. Die Antwort Gottes ist oft überwältigend und wird wie eine „Wiedergeburt“ erlebt.

Nachdem ich dieses Neuwerden an mir selber erlebt hatte, zog es mich machtvoll aus dem hauptamtlichen Schuldienst wieder in die Gemeindegemeinschaft. Bald sammelten sich Menschen, die einfach „mehr“ suchten, als es das normale Programm der Pfarrei bieten konnte. Eine ganze Serie von Seminaren durchzog nun die ganzen Jahre meiner weiteren Arbeit, getreu dem Wort Jesu: „Verkündet! Das Reich Gottes ist nahe“



Was ich der CE verdanke?

Etwas ganz Entscheidendes ist wohl die Art, wie unsere Beziehung zu Gott sich ändert. Was am Anfang bei der „Geisttaufe“ in beglückender Weise erlebbar war – „Jetzt ist ER da“-, scheint geblieben zu sein. Da ist zwar der Schleier der Verborgenheit Gottes, aber hinter dem feinen Nebel strahlt und wärmt schon die Sonne. Das ist bei den verschiedenen Tätigkeiten in der Seelsorge spürbar: etwa ein persönliches Gebet nach einem Seelsorgegespräch oder einem Trauergespräch mit den Angehörigen. Also die Anwesenden in die Gebetsatmosphäre einbeziehen, nicht nur: „ich werde heute Abend für Sie beten“. Bei verschiedenen Sakramenten ist ja auch Handauflegung vorgesehen, auch bei Krankensalbung und Bußsakrament: die heilende Nähe des Herrn soll auch durch Berührung erfahrbar werden. Ich habe den Eindruck, dass dies manchen Spendern leider gar nicht bewusst ist.

Die Erfahrung der Gegenwart Gottes wird besonders auch in Gemeinschaft möglich: ob in einer geistgeführten Gebetsgruppe oder auch bei großen Treffen. Unvergesslich ist mir der große Kongress in Straßburg 1982: europäisch – ökumenisch – charismatisch. So wurde deutlich: Gott beschenkt alle mit denselben Gaben. In sehr lebendiger Erinnerung ist mir auch noch „Pfingsten 21“ in Würzburg. Bei einer Lobpreiszeit mit ein paar Hundert Teilnehmern begann plötzlich ein Singen im Geist. Es schwoll immer stärker an und ebte dann auch wieder ab. Und dann – ohne dass jemand dazu aufgefordert hätte – wieder ein machtvolles Anschwellen des Gesangs. Wer hat dieses wunderbare Geschehen „dirigiert“? All dies sind wohl kleine Kostproben für das, was uns einst erwartet.

RUDOLF KLING

VERGEBUNG HAT MEIN LEBEN VERÄNDERT

Gott zur Ehre möchte ich Zeugnis geben, wie ich Gottes Hilfe erfahren habe.

In Eggingen im Gebetskreis wird immer wieder für uns gebetet, wenn wir Probleme haben. Mein Problem war, dass ich in unserer Gemeinde nicht die Lesung oder die Fürbitten übernehmen konnte. Einmal ging es bei uns im Gebetskreis um das Thema Menschenfurcht und es wurde Gebet angeboten. Mehrere, die wie ich in diesem Bereich Probleme hatten, meldeten sich, also tat ich es auch. Als für uns gebetet wurde, erhielt ich so viel Mut und Glauben, dass der Herr bei mir ist, und seither stelle ich mich in unserer Gemeinde dieser Aufgabe, und seitdem sind sogar noch weitere Aufgaben dazu gekommen.

Besonders stark habe ich Gottes Wirken im Bereich Vergebung erlebt. Im Vater Unser beten wir: Vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Bei Verletzungen durch böse Worte hatte ich früher immer gedacht, dann ist es halt so, man geht einander aus dem Weg, was soll ich sonst tun...

Bis ich bei Exerzitien die Vergebung mit Jesus und mit dem Herzen kennengelernt habe. Seit ich ganz bewusst so vergebe, erlebe ich buchstäblich Wunder. Zum Beispiel sind Nachbarn, die mit uns verfeindet waren, freundlich und hilfsbereit geworden. Das wirkte sich schon auf die Kinder unserer Nachbarn aus, so verhalf mir deren Tochter nach einem Unfall zu einem guten Reha-Platz. Mit Mitmenschen, denen ich vergeben habe, ergeben sich seither immer wieder gute Gespräche, die vorher nicht möglich waren.

Auch jetzt gehört Vergebung fast täglich zu meinem Alltag, und auch im Sakrament der Beichte darf ich Vergebung spüren. Es ist ja nicht immer so, dass nur ich von meinen Nächsten verletzt werde, auch ich verletze andere. Jesus geht es nicht in erster Linie darum, wer wen verletzt, sondern er möchte, dass wir alles vergeben.

Nicht immer schaffe ich die Vergebung allein, manche Verletzungen, die alten aus der Kindheit und auch neue sitzen tief, und es ist nicht leicht von ganzem Herzen zu vergeben. Dann ist es sehr hilfreich, wenn wir im Gebetskreis von unseren Glaubensgeschwistern Gebet empfangen können.

Ich kann Gott nur danken, dass ich die Vergebung in dieser Weise kennengelernt habe. Seitdem geht es mir viel besser, dieser Friede in meinem Herzen und der Friede mit den Nächsten ist so wunderbar. Danke Jesus, ich lobe und preise dich!

HANNELORE STEHLE

GEBETSANLIEGEN

- Beten wir für uns als CE, dass wir immer wieder Mittel und Wege finden, im Gebet und im Lobpreis verbunden zu bleiben und als Hauskirche zu leben. Lasst uns nicht müde werden, sondern unsere Berufung, Licht der Welt und Salz der Erde zu sein, gerade in diesen schwierigen Zeiten nicht aus dem Blick verlieren.
- Beten wir für das diesjährige Weihnachtseminar, dass sich auch in dieser anderen Form viele Menschen ansprechen lassen und von Gott berührt werden. Beten wir für alle, die sich da mit ihren Gaben einbringen, für die Referenten und Organisatoren, für den Lobpreis und vor allem auch für die Technik.
- Beten wir für alle, die in dieser Situation unter Ängsten leiden um Gottvertrauen und innere Freiheit, und beten wir für alle Kranken und alle im Gesundheitswesen Tätigen.
- Beten wir für unsere Politiker um Weisheit und Unterscheidung im Umgang mit der Pandemie und mit den wachsenden Spannungen in unserer Gesellschaft und persönlich um Schutz und Bewahrung.



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Region Allgäu

Haus Regina Pacis, Leutkirch, www.regina-pacis.de
jeweils am 13. des Monats: 19.30 Uhr **Gebetsabend** mit Hl. Messe, eucharistischer Anbetung, Heilungsgebet, Beichte und Einzelsegen.

„Chillen im Stillen“ – ein Abend zum Atemholen, ruhige Anbetungs- und Lobpreismusik: 4. Dezember, 20-22 Uhr

ALPHA-Kurs: ab Donnerstag 14.01.2021; jeweils donnerstags um 19:30 Uhr ; Wochenende: 27.- 28.02.2021

Ehevorbereitungskurs 29.- 31.01.2021

Monatliche Fernseh- und Radiogottesdienste live aus dem Tagungshaus Regina Pacis Leutkirch: via Livestream per YouTube jeden Sonntag um 11:30 Uhr und die Gebetsabende am 13. eines Monats um 19:30 Uhr.

Region Oberer Neckar

„Die Tür steht offen“ **Gottesdienst mit Anbetung** in Rottenburg-Dettingen St. Dionysius um 19 Uhr: 23. November, 7. und 21. Dezember. Anmeldung derzeit erforderlich bei Vroni Fischer 07472/6076 (vormittags).

Region Stuttgart

KRAFTWERK ökumen. Lobpreis- und Gebetsabend
Weinstadt-Beutelsbach, Gemeindehaus St. Anna freitags 20:00 Uhr. Infos: www.daskraftwerk.eu

homebase, katholisch-charismatischer Gottesdienst (Eucharistiefeier) jeden Sonntag um 12 Uhr, ökumen. Gemeindezentrum Neugereut, Flamingoweg 22, 70378 Stuttgart-Neugereut. Derzeit Anmeldung erforderlich: kontakt@homebase-stuttgart.de. Ab Advent via YouTube übertragen.

Blick zu unseren Nachbarn

Lobpreisgottesdienst in Singen

Lobpreis, Wort Gottes, Ansprache, Gebet für die Welt, eucharistische Anbetung, persönliches Segnungsgebet in der Herz Jesu Kirche, an folgenden Samstagen: 21. November, 19. Dezember 2020 (Eucharistiefeier als Dankgottesdienst) , 23. Januar, 27. Februar, 27. März, 27. April, um 19.30 Uhr

Haus Maria Trost in Beuron

Exerzitien mit Pfarrer Peter Meyer, Mi 30.06. - So 04.07.2021

Exerzitien mit Pfr. Werner Fimm, Do 22.07. – So 25.07.2021

Exerzitien mit Mijo Barada, Do 16.09. - So 19.09.2021

Exerzitien mit Pfr. Fränz Muller, Do 21.10. - So 24.10.2021

Und andere mehr. Details siehe: www.mariatrost.de

**Derzeit ist häufig eine Anmeldung erforderlich.
Am besten zeitnah beim Veranstalter informieren.**

LIEBE FREUNDE UND MITBETER IN DER CE,

dieses spannende Jahr stellt uns vor besondere Herausforderungen. Vieles, was bisher in der CE normal war wie z.B. Treffen im Gebetskreis sind nicht mehr oder nur noch übers Internet möglich. Und auch liebgewordene Veranstaltungen wie das Weihnachtsseminar oder der Diözesantag können nicht oder nur im virtuellen Raum stattfinden. Für uns als CE in der Diözese ist dies von daher eine Herausforderung, weil wir an diesen Veranstaltungen immer auch Spenden sammeln konnten, um laufende Kosten wie für unser Büro zu decken. Auch das diesjährige Weihnachtsseminar findet als reine Online-Veranstaltung statt, und wir haben bewusst entschieden, dafür auf eine Teilnahmegebühr zu verzichten –in der Hoffnung, dass sich so auch neue Leute ansprechen lassen. Aber natürlich ist die Durchführung einer Online-Veranstaltung mit ziemlich großem Aufwand verbunden.

Von daher wäre es wunderbar, wenn ihr uns zur Deckung dieser Kosten durch eine Einzelspende oder auch durch einen Dauerauftrag unterstützen könntet.

Allen Neuspendern und bisherigen Gebern sage ich im Namen des ganzen Diözesanteams ein herzliches „Vergelt's Gott“!

EUER MARTIN FISCHER

P.S. Der gedruckten Fassung des Rundbriefs liegt ein Überweisungsträger bei. Bankverbindung siehe letzte Seite.

MIT DEM HEILIGEN GEIST UNTERWEGS IM ALLTAG

Jeder Montag – PFINGSTMONTAG

Wir vom Diözesanteam der CE haben uns gefragt, wie wir in diesen besonderen Zeiten geistlich miteinander verbunden bleiben können. So kam die Idee auf, jeden Montagmorgen schreibt, wer immer daran denkt, eine kurze Erinnerung an den Heiligen Geist in unsere WhatsApp Gruppe. So werden wir beim Lesen der Nachricht daran erinnert, dass wir möglichst sofort die Pfingstsequenz beten, in all unseren Vorhaben und Anliegen.

Oft kommen dann kleine Kommentare oder dankbare Worte zurück. So wird jeder Montag für uns zu einem Pfingstmontag.



Ein kleines Zeugnis

Pater Sievers hat einmal in einer Predigt erzählt, dass er schon viele Jahre jeden Morgen als erstes ein Streichholz anzündet und solange es abbrennt zum Heiligen Geist betet und ihn in seinen neuen Tag einlädt. Dies hat mich inspiriert und so habe ich es im Gebetskreis weitererzählt.

Jetzt hat dieses Corona-Frühjahr sich eine Teilnehmerin vom Gebetskreis daran erinnert und schreibt nun auch jeden Montag in die Gebetsgruppen-App: „Ich zünde ein Streichholz an und lade alle zum Gebet zum Heiligen Geist ein“
So sind wir verbunden, ohne uns zu sehen.

Da kommt dann oft ein kurzer Dank oder auch ein Gebetsanliegen zurück, für das wir als Gruppe dankbar eintreten können.

MARTHA BEHMÜLLER

www.rs.erneuerung.de

Verein zur Förderung der
CE Rottenburg-Stuttgart e.V.

KSK Tübingen

IBAN DE87641500200001766790

BIC SOLADES1TUB.

Impressum

Herausgegeben vom Diözesanteam der
Charismatischen Erneuerung, Diözese Rottenburg-
Stuttgart. Verantwortlich für den Inhalt: Diakon
Martin Fischer, Pfarrstraße 41, 73773 Aichwald

Erscheinungsweise: jeweils Februar, Juni und Oktober
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Januar 2021

Redaktion: Dagmar Ludwig, Weingarten

Bitte mailt eure Beiträge -Termine, Berichte und Zeugnisse
- an Dagmar Ludwig: ce-rs@erneuerung.de